

(Beifall von der SPD und von den GRÜNEN)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Minister Jäger. – Liebe Kolleginnen und Kollegen, weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, sodass ich die Beratung schließe.

Wir kommen zur Abstimmung über den Gesetzentwurf Drucksache 15/27. Da eine Rücküberweisung nicht stattgefunden hat, ist Beschlussgrundlage der Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Fassung der Beschlüsse des Ausschusses für Kommunalpolitik, niedergelegt in der **Beschlussempfehlung Drucksache 15/867** zur zweiten Lesung. Wer dieser Beschlussempfehlung zustimmen will, bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke. Wer stimmt dagegen? – Das sind die Fraktionen von CDU und FDP. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist die Empfehlung **angenommen** und der **Gesetzentwurf Drucksache 15/27 in dritter Lesung verabschiedet**.

(Anhaltender Beifall von der SPD, von den GRÜNEN und von der LINKEN – Zuruf von der SPD: Bravo!)

Wir haben noch eine weitere Abstimmung durchzuführen, und zwar über den **Entschließungsantrag** der Fraktion der SPD, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke in **Drucksache 15/931**. Wer diesem Entschließungsantrag seine Zustimmung geben möchte, bitte ich ebenfalls um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke. Wer stimmt dagegen? – Das sind die Fraktionen von CDU und FDP. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist der Entschließungsantrag mit der festgestellten Mehrheit ebenfalls **angenommen**.

Wir sind damit am Ende des Tagesordnungspunktes 4.

Bevor ich den Tagesordnungspunkt 5 – Fragestunde – aufrufe, würde ich Sie gerne darüber informieren, worauf sich die **Fraktionen** zwischenzeitlich aufgrund der aktuellen Wetterlage **verständnisvoll** haben.

Die **Fragestunde** wird auf die Beantwortung der Mündlichen Anfrage 11 von Frau Pieper-von Heiden begrenzt. Die anderen Fragen werden geschoben.

Tagesordnungspunkt 6 zum Thema „Nationalpark Senne-Egge“ wird debattiert.

Zu **Punkt 7** zum Thema „Ausländische Bildungsabschlüsse“ werden alle Reden zu Protokoll gegeben.

Der **Punkt 8** „Flächendeckende Einführung von Motorischen Tests in der Grundschule“ soll auf das Januar-Plenum geschoben werden.

Der **Punkt 9** zum Thema „NRW für ein Patientinnen- und Patientengesetz“ soll hier ebenfalls ohne Debatte eingebracht werden, und die Beratung erfolgt dann nach Vorlage der Beschlussempfehlung im zuständigen Fachausschuss.

Der **Punkt 10** zum Thema „Die individuelle Förderung stärken“ wird ebenfalls in das Januar-Plenum geschoben.

Bisher sollen der **Punkt 11** zum Thema „Mehr Steuergerechtigkeit“ und der **Punkt 12** zum Thema „ÖPNV-Gesetz“ debattiert werden. Wenn die Fraktionen dort auch noch eine Verständigung untereinander erzielen wollen, sollten sie das tun.

Der **Punkt 13** ist sowieso ohne Debatte.

Ich habe das für alle Kolleginnen und Kollegen deutlich dargestellt, damit sie ihre Zeitplanung – sofern sie gleich durch Reden gefordert sind – dementsprechend ausrichten können.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

5 Fragestunde

Drucksache 15/870

Es liegen Ihnen die Mündlichen Anfragen 11, 15 und 20 gedruckt vor.

Wie ich eben dargestellt habe, ist verabredet worden, die

Mündliche Anfrage 15

und die

Mündliche Anfrage 20

in die **nächste Fragestunde** zu schieben.

Ich rufe die

Mündliche Anfrage 11

der Frau Kollegin Pieper-von Heiden von der Fraktion der FDP auf:

Warum plant die Landesregierung die Umsetzung einer Wahlmöglichkeit zwischen dem verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8) und der Rückkehr zum ursprünglichen neun-jährigen Bildungsgang (G9) an Gymnasien im Rahmen eines Schulversuchs nach § 25 SchulG umzusetzen, anstatt das Parlament zu beteiligen und gegebenenfalls eine Änderung des Schulgesetzes anzustreben?

In den Jahren der Regierungsverantwortung der schwarz-gelben Koalition haben die gegenwärtig regierungstragenden Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen die Umstellung auf den

schlag des Ältestenrates ist, dass wir gemeinsam überweisen.

(Anhaltende Unruhe)

– Ich merke schon, die vorweihnachtliche Stimmung ist noch nicht ganz in den Saal eingeflossen. Darf ich noch einmal um Aufmerksamkeit bitten!

Wir stimmen jetzt ab über die **Überweisung des Antrags Drucksache 15/855** an den **Haushalts – und Finanzausschuss**. Dort soll in öffentlicher Sitzung abschließend beraten und abgestimmt werden. Wer stimmt der Überweisung zu? – Stimmt jemand dagegen? – Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Also ist das einstimmig so überwiesen.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

12 Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 15/444

Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses
für Bauen, Wohnen und Verkehr
Drucksache 15/868

zweite Lesung

Die Fraktionen haben sich – so ist es hier oben gemeldet – darauf verständigt, dass dieser TOP 12 heute ohne Debatte beraten wird. Es soll aber abgestimmt werden.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr empfiehlt in der **Beschlussempfehlung Drucksache 15/868**, den Gesetzentwurf Drucksache 15/444 in der Fassung seiner Beschlüsse anzunehmen. Wer stimmt dem so zu? – Linke, SPD, Grüne, CDU und FDP. Wer stimmt dagegen? – Dagegen stimmt niemand im Hohen Haus. Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist die Beschlussempfehlung einstimmig **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt

13 Verfassungsgerichtliches Verfahren wegen der Beschwerde des Herrn Prof. H. gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 16. September 2010

VerfGH 16/10
Vorlage 15/203

Beschlussempfehlung
des Rechtsausschusses
Drucksache 15/869

Hierzu ist keine Debatte vorgesehen.

Daher lasse ich über die **Beschlussempfehlung** des Rechtsausschusses **Drucksache 15/869** abstimmen, in dem Verfahren VerfGH 16/10 Vorlage 15/203 keine weitere Stellungnahme abzugeben. Wer stimmt dem so zu? – Es stimmen alle zu. Stimmt jemand dagegen? – Ich sehe niemanden. Gibt es Enthaltungen? – Das ist auch nicht der Fall. Damit ist einstimmig so **beschlossen**, wie es in der Beschlussempfehlung vorgeschlagen wurde.

Meine Damen und Herren, wir sind am Ende unserer heutigen Sitzung.

Die **nächste Sitzung** findet statt am Mittwoch, den 19. Januar 2011, 10 Uhr.

Das war die letzte Sitzung in diesem Jahr. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2011 und hoffe, dass Sie alle im Januar, wenn wir uns zum nächsten Plenum treffen, wieder gesund und munter hier sind.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss: 17:40 Uhr

*) Von der Rednerin bzw. dem Redner nicht überprüft (§ 96 GeschO)

Dieser Vermerk gilt für alle in diesem Plenarprotokoll so gekennzeichneten Rednerinnen und Redner.

